



Qualitätsbericht

der IKK Baden-Württemberg

und Hessen

für das Behandlungsprogramm

IKK*promed* Diabetes mellitus Typ II

in Baden-Württemberg

vom 01.10.2003 bis 30.09.2005

Präambel

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass für diese Patienten zuwenig getan wird. Im Gegenteil: Vielfach führt eine mangelnde Koordination der einzelnen betreuenden Ärzte zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen.

Um dies zu ändern, bietet die IKK Baden-Württemberg und Hessen für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (auch als „koordinierende Ärzte“ oder „DMP-Ärzte“ bezeichnet) nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Das Besondere an IKK*promed*

Die optimale Behandlung des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ist seit vielen Jahrzehnten bekannt. Es geht in dem Programm deshalb nicht darum, neue Behandlungsmethoden auszuprobieren, sondern wirksame und sichere Therapien konsequent anzuwenden. Dazu verpflichten sich alle an IKK*promed* Beteiligten, die koordinierenden Ärzte und DMP-Einrichtungen, die an IKK*promed* teilnehmenden Versicherten sowie die IKK Baden-Württemberg und Hessen, besondere Regeln einzuhalten.

Koordinierende Ärzte und stationäre DMP-Einrichtungen behandeln die an IKK*promed* teilnehmenden Versicherten auf dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft unter Berücksichtigung so genannter Leitlinien. Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Wirksamkeit in klinischen Studien eindeutig nachgewiesen ist, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter "Evidenz-basierter Medizin".

Alle an IKK*promed* teilnehmenden Versicherten haben die Möglichkeit durch die Vereinbarung persönlicher Behandlungsziele, regelmäßige Wiedervorstellungstermine und die Wahrnehmung von Schulungen aktiv an der Behandlung Ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Die IKK Baden-Württemberg und Hessen unterstützt den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch in der Zusammenarbeit von Ärzten untereinander. Die IKK Baden-Württemberg und Hessen betreut die an IKK*promed* teilnehmenden Versicherten und ihre koordinierende Ärzte bei der Behandlung und berät individuell und anlassbezogen durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, ggf. auch durch ein persönliches Telefonat oder Gespräch.

Die Ziele von *IKKpromed* Diabetes mellitus Typ II

Das wichtigste Ziel der Diabetes-mellitus-Behandlung ist, die Lebenserwartung der Betroffenen zu erhöhen sowie die von einem Diabetes mellitus beeinträchtigte Lebensqualität zu verbessern oder zu erhalten. Dabei sind in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, wie z. B. Alter und Begleiterkrankungen der Patienten individuelle Behandlungsziele anzustreben.

Die an *IKKpromed* teilnehmenden Versicherten sollen nicht unter den Zeichen des Diabetes mellitus wie Abgeschlagenheit oder vermehrten Durst leiden. Optimal ist es, wenn ihre Leistungsfähigkeit und Lebensfreude bestmöglich erhalten bleibt. Darüber hinaus dient die Behandlung dazu, Risiken und das Auftreten von Folgeschäden wie Herz-Kreislauf-Komplikationen oder Schädigungen an Nieren, Augen, Füßen und Beinen zu verhindern oder zu verringern. Dabei wird auch darauf geachtet, dass die an *IKKpromed* teilnehmenden Versicherten nicht unter der Behandlung leiden, etwa an unerwünschten Wirkungen von Medikamenten.

Die IKK Baden-Württemberg und Hessen sichert die Umsetzung dieser Ziele durch

- gezielte Aufklärung und spezielle Schulungen für ihre eingeschriebenen Versicherten, da diejenigen, die ihre Erkrankung besser kennen, sie wirksamer kontrollieren und beeinflussen können,
- Feedback an die teilnehmenden Leistungserbringer, um sicherzustellen, dass die eingeschriebenen Versicherten der IKK Baden-Württemberg und Hessen nach der besten verfügbaren Evidenz behandelt werden.

Zurzeit hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen dazu Verträge mit

- 6.000 koordinierenden Ärzten (DMP-Ärzten),
- 55 Krankenhäusern
- und
- 7 Rehabilitationseinrichtungen

abgeschlossen, welche die besonderen Anforderungen der Behandlung der an *IKKpromed* teilnehmenden Versicherten erfüllen.

Der Dokumentationsbogen in IKKpromed

Erst-Dokumentation Diabetes mellitus Typ 2 Blatt 1 Original für die Datenverarbeitung

013A4

Die dabei hinterlegten Angaben werden der Krankenkasse übermittelt.

Einschreibung Diagnose bekannt seit ja nein

Diabetische Symptome vorhanden ja nein

Diagnosespezifische Medikation ja nein

nur ausschließlich, wenn keine Therapie mit diabetespezifischen Medikamenten vorliegt

BZ-Messungen erstmalige Messung (bei symptomatischen Patienten ausreichend)

zwei- oder mehrfach Messung (bei asymptomatischen Patienten)

OGTT OGTT

BZ-Wert (Eine Angabe ist ausreichend)

nüchtern (Plasma weiß oder kapillär > 125 mg/dl oder > 7,0 mmol/l)

nüchtern (Volblut weiß oder kapillär > 140 mg/dl oder > 6,1 mmol/l)

postprandial/OGTT (Plasma weiß oder Volblut kapillär > 200 mg/dl oder > 11,1 mmol/l)

postprandial/OGTT (Plasma kapillär > 200 mg/dl oder > 11,2 mmol/l)

postprandial/OGTT (Volblut weiß > 180 mg/dl oder > 10,0 mmol/l)

Anamnese bekannte Begleit- oder Folgeerkrankungen

keine Hypertonie Fettstoffwechselstörung HKK Herzinfarkt Raucher

Schlaganfall pAVK Nephropathie Nierenersatztherapie diab. Retinopathie diab. Nephropathie diab. Fuß Amputation sonstige ja nein

aktuelle Befunde Körpergröße m Körpergewicht kg

Peripherer Pulsstatus nicht erloschen ununtersucht ausfällig Überwiegung ausgestellt

Sensibilitätprüfung (z.B. 10g-Mono-Filament-Test) nicht ununtersucht ausfällig Überwiegung ausgestellt

Blutdruck mmHg mmHg

HbA_{1c} % end oder Kommentar des Labors %

Serum-Kreatinin mg/dl oder mg/dl nicht untersucht

Fußtast nicht erhoben ausfällig

Angabe des schwerer betroffenen Fußes bei ausfälligem Fußtast:

re. oder li. Grad nach Wagner/Strömberg 0 1 2 3 4 5

re. oder li. Überwiegung ausgestellt Einweisung verweigert

relevante Ereignisse Diabetesbedingte retinale Lasertherapie ja nein

Schwere Hypoglykämien in den letzten 12 Monaten ja Anzahl

Stationäre Aufnahmen wegen schwerer hypoglykämischer Ereignisregie in den letzten 12 Monaten ja Anzahl

aktuelle Medikation nur bei blutzuckersenkender Medikation auszufüllen:

Glibeclamid ja nein Kontraindikation

Metformin ja nein Kontraindikation

Glucosidase-Inhibitoren ja nein Kontraindikation

Andere Sulfonylharnstoff- und -analoge (einschl. Glimepirid) ja nein Kontraindikation

Glitazone ja nein Kontraindikation

Schulungen Schulung bereits vor Einschreibung in das strukturierte Behandlungsprogramm wahrgenommen Diabetes-Schulung Hypertonie-Schulung ja nein

Schulung empfohlen (bei aktueller Dokumentation) Diabetes-Schulung Hypertonie-Schulung ja nein

Behandlungsplanung und vereinbarte Ziele Aufgabe des Tabakkonsums empfohlen ja nein

Ernährungsberatung empfohlen ja nein

Zielvereinbarung HbA_{1c} aktuellen Wert: halten senken anstreben

Zielvereinbarung Blutdruck aktuellen Wert: halten senken

Ophthalmologische Nachuntersuchung durchgeführt nicht durchgeführt verweigert

Indikationsbezogene Über- bzw. Einweisung erforderlich ja nein diabetologisch qualifizierter Arzt/Erkrankung akut stationär Ruhe sonstige

Dauer der geplanten nächsten Dokumentationsberatung (monatlich, 3, 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1002, 1008, 1014, 1020, 1026, 1032, 1038, 1044, 1050, 1056, 1062, 1068, 1074, 1080, 1086, 1092, 1098, 1104, 1110, 1116, 1122, 1128, 1134, 1140, 1146, 1152, 1158, 1164, 1170, 1176, 1182, 1188, 1194, 1200, 1206, 1212, 1218, 1224, 1230, 1236, 1242, 1248, 1254, 1260, 1266, 1272, 1278, 1284, 1290, 1296, 1302, 1308, 1314, 1320, 1326, 1332, 1338, 1344, 1350, 1356, 1362, 1368, 1374, 1380, 1386, 1392, 1398, 1404, 1410, 1416, 1422, 1428, 1434, 1440, 1446, 1452, 1458, 1464, 1470, 1476, 1482, 1488, 1494, 1500, 1506, 1512, 1518, 1524, 1530, 1536, 1542, 1548, 1554, 1560, 1566, 1572, 1578, 1584, 1590, 1596, 1602, 1608, 1614, 1620, 1626, 1632, 1638, 1644, 1650, 1656, 1662, 1668, 1674, 1680, 1686, 1692, 1698, 1704, 1710, 1716, 1722, 1728, 1734, 1740, 1746, 1752, 1758, 1764, 1770, 1776, 1782, 1788, 1794, 1800, 1806, 1812, 1818, 1824, 1830, 1836, 1842, 1848, 1854, 1860, 1866, 1872, 1878, 1884, 1890, 1896, 1902, 1908, 1914, 1920, 1926, 1932, 1938, 1944, 1950, 1956, 1962, 1968, 1974, 1980, 1986, 1992, 1998, 2004, 2010, 2016, 2022, 2028, 2034, 2040, 2046, 2052, 2058, 2064, 2070, 2076, 2082, 2088, 2094, 2100, 2106, 2112, 2118, 2124, 2130, 2136, 2142, 2148, 2154, 2160, 2166, 2172, 2178, 2184, 2190, 2196, 2202, 2208, 2214, 2220, 2226, 2232, 2238, 2244, 2250, 2256, 2262, 2268, 2274, 2280, 2286, 2292, 2298, 2304, 2310, 2316, 2322, 2328, 2334, 2340, 2346, 2352, 2358, 2364, 2370, 2376, 2382, 2388, 2394, 2400, 2406, 2412, 2418, 2424, 2430, 2436, 2442, 2448, 2454, 2460, 2466, 2472, 2478, 2484, 2490, 2496, 2502, 2508, 2514, 2520, 2526, 2532, 2538, 2544, 2550, 2556, 2562, 2568, 2574, 2580, 2586, 2592, 2598, 2604, 2610, 2616, 2622, 2628, 2634, 2640, 2646, 2652, 2658, 2664, 2670, 2676, 2682, 2688, 2694, 2700, 2706, 2712, 2718, 2724, 2730, 2736, 2742, 2748, 2754, 2760, 2766, 2772, 2778, 2784, 2790, 2796, 2802, 2808, 2814, 2820, 2826, 2832, 2838, 2844, 2850, 2856, 2862, 2868, 2874, 2880, 2886, 2892, 2898, 2904, 2910, 2916, 2922, 2928, 2934, 2940, 2946, 2952, 2958, 2964, 2970, 2976, 2982, 2988, 2994, 3000, 3006, 3012, 3018, 3024, 3030, 3036, 3042, 3048, 3054, 3060, 3066, 3072, 3078, 3084, 3090, 3096, 3102, 3108, 3114, 3120, 3126, 3132, 3138, 3144, 3150, 3156, 3162, 3168, 3174, 3180, 3186, 3192, 3198, 3204, 3210, 3216, 3222, 3228, 3234, 3240, 3246, 3252, 3258, 3264, 3270, 3276, 3282, 3288, 3294, 3300, 3306, 3312, 3318, 3324, 3330, 3336, 3342, 3348, 3354, 3360, 3366, 3372, 3378, 3384, 3390, 3396, 3402, 3408, 3414, 3420, 3426, 3432, 3438, 3444, 3450, 3456, 3462, 3468, 3474, 3480, 3486, 3492, 3498, 3504, 3510, 3516, 3522, 3528, 3534, 3540, 3546, 3552, 3558, 3564, 3570, 3576, 3582, 3588, 3594, 3600, 3606, 3612, 3618, 3624, 3630, 3636, 3642, 3648, 3654, 3660, 3666, 3672, 3678, 3684, 3690, 3696, 3702, 3708, 3714, 3720, 3726, 3732, 3738, 3744, 3750, 3756, 3762, 3768, 3774, 3780, 3786, 3792, 3798, 3804, 3810, 3816, 3822, 3828, 3834, 3840, 3846, 3852, 3858, 3864, 3870, 3876, 3882, 3888, 3894, 3900, 3906, 3912, 3918, 3924, 3930, 3936, 3942, 3948, 3954, 3960, 3966, 3972, 3978, 3984, 3990, 3996, 4002, 4008, 4014, 4020, 4026, 4032, 4038, 4044, 4050, 4056, 4062, 4068, 4074, 4080, 4086, 4092, 4098, 4104, 4110, 4116, 4122, 4128, 4134, 4140, 4146, 4152, 4158, 4164, 4170, 4176, 4182, 4188, 4194, 4200, 4206, 4212, 4218, 4224, 4230, 4236, 4242, 4248, 4254, 4260, 4266, 4272, 4278, 4284, 4290, 4296, 4302, 4308, 4314, 4320, 4326, 4332, 4338, 4344, 4350, 4356, 4362, 4368, 4374, 4380, 4386, 4392, 4398, 4404, 4410, 4416, 4422, 4428, 4434, 4440, 4446, 4452, 4458, 4464, 4470, 4476, 4482, 4488, 4494, 4500, 4506, 4512, 4518, 4524, 4530, 4536, 4542, 4548, 4554, 4560, 4566, 4572, 4578, 4584, 4590, 4596, 4602, 4608, 4614, 4620, 4626, 4632, 4638, 4644, 4650, 4656, 4662, 4668, 4674, 4680, 4686, 4692, 4698, 4704, 4710, 4716, 4722, 4728, 4734, 4740, 4746, 4752, 4758, 4764, 4770, 4776, 4782, 4788, 4794, 4800, 4806, 4812, 4818, 4824, 4830, 4836, 4842, 4848, 4854, 4860, 4866, 4872, 4878, 4884, 4890, 4896, 4902, 4908, 4914, 4920, 4926, 4932, 4938, 4944, 4950, 4956, 4962, 4968, 4974, 4980, 4986, 4992, 4998, 5004, 5010, 5016, 5022, 5028, 5034, 5040, 5046, 5052, 5058, 5064, 5070, 5076, 5082, 5088, 5094, 5100, 5106, 5112, 5118, 5124, 5130, 5136, 5142, 5148, 5154, 5160, 5166, 5172, 5178, 5184, 5190, 5196, 5202, 5208, 5214, 5220, 5226, 5232, 5238, 5244, 5250, 5256, 5262, 5268, 5274, 5280, 5286, 5292, 5298, 5304, 5310, 5316, 5322, 5328, 5334, 5340, 5346, 5352, 5358, 5364, 5370, 5376, 5382, 5388, 5394, 5400, 5406, 5412, 5418, 5424, 5430, 5436, 5442, 5448, 5454, 5460, 5466, 5472, 5478, 5484, 5490, 5496, 5502, 5508, 5514, 5520, 5526, 5532, 5538, 5544, 5550, 5556, 5562, 5568, 5574, 5580, 5586, 5592, 5598, 5604, 5610, 5616, 5622, 5628, 5634, 5640, 5646, 5652, 5658, 5664, 5670, 5676, 5682, 5688, 5694, 5700, 5706, 5712, 5718, 5724, 5730, 5736, 5742, 5748, 5754, 5760, 5766, 5772, 5778, 5784, 5790, 5796, 5802, 5808, 5814, 5820, 5826, 5832, 5838, 5844, 5850, 5856, 5862, 5868, 5874, 5880, 5886, 5892, 5898, 5904, 5910, 5916, 5922, 5928, 5934, 5940, 5946, 5952, 5958, 5964, 5970, 5976, 5982, 5988, 5994, 6000, 6006, 6012, 6018, 6024, 6030, 6036, 6042, 6048, 6054, 6060, 6066, 6072, 6078, 6084, 6090, 6096, 6102, 6108, 6114, 6120, 6126, 6132, 6138, 6144, 6150, 6156, 6162, 6168, 6174, 6180, 6186, 6192, 6198, 6204, 6210, 6216, 6222, 6228, 6234, 6240, 6246, 6252, 6258, 6264, 6270, 6276, 6282, 6288, 6294, 6300, 6306, 6312, 6318, 6324, 6330, 6336, 6342, 6348, 6354, 6360, 6366, 6372, 6378, 6384, 6390, 6396, 6402, 6408, 6414, 6420, 6426, 6432, 6438, 6444, 6450, 6456, 6462, 6468, 6474, 6480, 6486, 6492, 6498, 6504, 6510, 6516, 6522, 6528, 6534, 6540, 6546, 6552, 6558, 6564, 6570, 6576, 6582, 6588, 6594, 6600, 6606, 6612, 6618, 6624, 6630, 6636, 6642, 6648, 6654, 6660, 6666, 6672, 6678, 6684, 6690, 6696, 6702, 6708, 6714, 6720, 6726, 6732, 6738, 6744, 6750, 6756, 6762, 6768, 6774, 6780, 6786, 6792, 6798, 6804, 6810, 6816, 6822, 6828, 6834, 6840, 6846, 6852, 6858, 6864, 6870, 6876, 6882, 6888, 6894, 6900, 6906, 6912, 6918, 6924, 6930, 6936, 6942, 6948, 6954, 6960, 6966, 6972, 6978, 6984, 6990, 6996, 7002, 7008, 7014, 7020, 7026, 7032, 7038, 7044, 7050, 7056, 7062, 7068, 7074, 7080, 7086, 7092, 7098, 7104, 7110, 7116, 7122, 7128, 7134, 7140, 7146, 7152, 7158, 7164, 7170, 7176, 7182, 7188, 7194, 7200, 7206, 7212, 7218, 7224, 7230, 7236, 7242, 7248, 7254, 7260, 7266, 7272, 7278, 7284, 7290, 7296, 7302, 7308, 7314, 7320, 7326, 7332, 7338, 7344, 7350, 7356, 7362, 7368, 7374, 7380, 7386, 7392, 7398, 7404, 7410, 7416, 7422, 7428, 7434, 7440, 7446, 7452, 7458, 7464, 7470, 7476, 7482, 7488, 7494, 7500, 7506, 7512, 7518, 7524, 7530, 7536, 7542, 7548, 7554, 7560, 7566, 7572, 7578, 7584, 7590, 7596, 7602, 7608, 7614, 7620, 7626, 7632, 7638, 7644, 7650, 7656, 7662, 7668, 7674, 7680, 7686, 7692, 7698, 7704, 7710, 7716, 7722, 7728, 7734, 7740, 7746, 7752, 7758, 7764, 7770, 7776, 7782, 7788, 7794, 7800, 7806, 7812, 7818, 7824, 7830, 7836, 7842, 7848, 7854, 7860, 7866, 7872, 7878, 7884, 7890, 7896, 7902, 7908, 7914, 7920, 7926, 7932, 7938, 7944, 7950, 7956, 7962, 7968, 7974, 7980, 7986, 7992, 7998, 8004, 8010, 8016, 8022, 8028, 8034, 8040, 8046, 8052, 8058, 8064, 8070, 8076, 8082, 8088, 8094, 8100, 8106, 8112, 8118, 8124, 8130, 8136, 8142, 8148, 8154, 8160, 8166, 8172, 8178, 8184, 8190, 8196, 8202, 8208, 8214, 8220, 8226, 8232, 8238, 8244, 8250, 8256, 8262, 8268, 8274, 8280, 8286, 8292, 8298, 8304, 8310, 8316, 8322, 8328, 8334, 8340, 8346, 8352, 8358, 8364, 8370, 8376, 8382, 8388, 8394, 8400, 8406, 8412, 8418, 8424, 8430, 8436, 8442, 8448, 8454, 8460, 8466, 8472, 8478, 8484, 8490, 8496, 8502, 8508, 8514, 8520, 8526, 8532, 8538, 8544, 8550, 8556, 8562, 8568, 8574, 8580, 8586, 8592, 8598, 8604, 8610, 8616, 8622, 8628, 8634, 8640, 8646, 8652, 8658, 8664, 8670, 8676, 8682, 8688, 8694, 8700, 8706, 8712, 8718, 8724, 8730, 8736, 8742, 8748, 8754, 8760, 8766, 8772, 8778, 8784, 8790, 8796, 8802, 8808, 8814, 8820, 8826, 8832, 8838, 8844, 8850, 8856, 8862, 8868, 8874, 8880, 8886, 8892, 8898, 8904, 8910, 8916, 8922, 8928, 8934, 8940, 8946, 8952, 8958, 8964, 8970, 8976, 8982, 8988, 8994, 9000, 9006, 9012, 9018, 9024, 9030, 9036, 9042, 9048, 9054, 9060, 9066, 9072, 9078, 9084, 9090, 9096, 9102, 9108, 9114, 9120, 9126, 9132, 9138, 9144, 9150, 9156, 9162, 9168, 9174, 9180, 9186, 9192, 9198, 9204, 9210, 9216, 9222, 9228, 9234, 9240, 9246, 9252, 9258, 9264, 9270, 9276, 9282, 9288, 9294, 9300, 9306, 9312, 9318, 9324, 9330, 9336, 9342, 9348, 9354, 9360, 9366, 9372, 9378, 9384, 9390, 9396, 9402, 9408, 9414, 9420, 9426, 9432, 9438, 9444, 9450, 9456, 9462, 9468, 9474, 9480, 9486, 9492, 9498, 9504, 9510, 9516, 9522, 9528, 9534, 9540, 9546, 9552, 9558, 9564, 9570, 9576, 9582, 9588, 9594, 9600, 9606, 9612, 9618, 9624, 9630, 9636, 9642, 9648, 9654, 9660, 9666, 9672, 9678, 9684, 9690, 9696, 9702, 9708, 9714, 9720, 9726, 9732, 9738, 9744, 9750, 9756, 9762, 9768, 9774, 9780, 9786, 9792, 9798, 9804, 9810, 9816, 9822, 9828, 9834, 9840, 9846, 9852, 9858, 9864, 9870, 9876, 9882, 9888, 9894, 9900, 9906, 9912, 9918, 9924, 9930, 9936, 9942, 9948, 9954, 9960, 9966, 9972, 9978, 9984, 9990, 9996, 10002, 10008, 10014, 10020, 10026, 10032, 10038, 10044, 10050, 10056, 10062, 10068, 10074, 10080, 10086, 10092, 10098, 10104, 10110, 10116, 10122, 10128, 10134, 10140, 10146, 10152, 10158, 10164, 10170, 10176, 10182, 10188, 10194, 10200, 10206, 10212, 10218, 10224, 10230, 10236, 10242, 10248, 10254, 10260, 10266, 10272, 10278, 10284, 10290, 10296, 10302, 10308, 10314, 10320, 10326, 10332, 10338, 10344, 10350, 10356, 10362, 10368, 10374, 10380, 10386, 10392, 10398, 10404, 10410, 10416, 10422, 10428, 10434, 10440, 10446, 10452, 10458, 10464, 10470, 10476, 10482, 10488, 10494, 10500, 10506, 10512, 10518, 10524, 10530, 10536, 10542

Die Qualitätssicherung in *IKKpromed* Diabetes mellitus Typ II

Die Qualitätssicherung gewährleistet, dass die zentralen Intentionen, die mit *IKKpromed* Diabetes mellitus Typ II verbunden sind, auch tatsächlich umgesetzt werden. Dazu werden die Daten der Dokumentationen hinsichtlich

- Einhaltung der Anforderungen an die Behandlung nach Evidenz-basierten Leitlinien,
- Einhaltung einer qualitätsgesicherten und wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie,
- Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen,
- Einhaltung der in den Verträgen vereinbarten Anforderungen an die Strukturqualität,
- Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentation
und
- aktive Teilnahme der Versicherten

ausgewertet.

Die so genannte arztbezogene Qualitätssicherung, die auf der Grundlage aller Dokumentationsdaten erfolgt, wird vorrangig über den Feedback-Bericht an die an *IKKpromed* teilnehmenden Leistungserbringer gewährleistet. Dieser Bericht wird halbjährlich erstellt und den teilnehmenden koordinierenden Ärzten durch die Gemeinsame Einrichtung zugesandt. Darin werden alle relevanten Daten ausgewertet und jeweils die Daten der eigenen Praxis dem Durchschnitt aller teilnehmenden Praxen gegenübergestellt. Dadurch ist ein aussagekräftiger Vergleich der jeweiligen Praxis mit dem Praxisdurchschnitt möglich. Zudem werden den Koordinierenden Ärzten allgemeine Hinweise und Fragen zur möglichen Verbesserung der Patientenversorgung zur Verfügung gestellt. Dadurch wird der Feedback-Bericht zu einem praktischen Instrument zur Erreichung der Qualitätssicherungsziele.

Die zusammenfassenden Ergebnisse dieser Berichte für alle an *IKKpromed* teilnehmenden Ärzte und Versicherten wurde von der Gemeinsamen Einrichtung Baden-Württemberg im Mai 2006 erstellt und im Juni 2006 veröffentlicht. Der Bericht ist auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung (www.kvbawue.de) abrufbar.

An *IKKpromed* Diabetes mellitus Typ II haben vom 01.10.2003 bis 30.09.2004 insgesamt 6.602 Versicherte teilgenommen (erstes Berichtsjahr), vom 01.10.2004 bis 30.09.2005 insgesamt 10.637 Versicherte (zweites Berichtsjahr).

Zur so genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen in dieser Zeit folgende Maßnahmen durchgeführt:

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen

Sowohl beim unbehandelten als auch beim behandelten Diabetes mellitus kann es passieren, dass der Stoffwechsel "entgleist". Die schwersten Stoffwechsellentgleisungen führen dabei bis zur Bewusstlosigkeit und stellen eine lebensbedrohliche Situation dar, in der ein Arzt den Betroffenen umgehend in eine Klinik einweisen muss. Es wird die Hyperglykämie, bei welcher der Blutzuckerspiegel weit erhöht ist, von einer Hypoglykämie, wobei der Blutzucker unter einen bestimmten Schwellenwert abfällt, unterschieden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die Anzahl der notfallmäßigen Behandlungen wegen Hyper- oder Hypoglykämien im stationären und nichtstationären Bereich ausgewertet. Das Ziel in *IKKpromed* war, dass nach einem Jahr bei weniger als 30 % und nach zwei Jahren bei weniger als 25 % der eingeschriebenen Versicherten mehr als zwei notfallmäßige Behandlungen in den letzten sechs Monaten dokumentiert worden sind.

Die an *IKKpromed* teilnehmenden Versicherten, für die innerhalb eines halben Jahres mehr als zwei Stoffwechsellentgleisungen mit einer notfallmäßigen Behandlung dokumentiert wurden, hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen über Diabetes und Hyperglykämie sowie deren Symptome bzw. Möglichkeiten der Einflussnahme informiert.

Dieses Schreiben wurde von der IKK Baden-Württemberg und Hessen im ersten Berichtsjahr 19 mal und im zweiten Berichtsjahr 154 mal versandt.

Bezogen auf die Teilnehmer im ersten Programmjahr wurde die Qualitätssicherungsmaßnahme damit bei 0,3 % der eingeschriebenen Versicherten durchgeführt. Bei 1,4 % der Versicherten war dies nach zwei Jahren der Fall. Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 2: Erreichung der Zielvereinbarung Blutdruck

Diabetiker leiden überdurchschnittlich häufig zusätzlich an Bluthochdruck oder einer Fettstoffwechselstörung. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen Blutdruckwerte von über 140/90 mmHg gemessen werden. Bluthochdruck erhöht das Risiko für Gefäßerkrankungen. Dieses Risiko ist beim Diabetiker ohnehin schon überdurchschnittlich groß. Deshalb muss der Blutdruck konsequent und dauerhaft auf einen zwischen Arzt und Patienten vereinbarten Blutdruckzielwert eingestellt werden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die Häufigkeit der Zielerreichung des Blutdrucks ausgewertet. Das Ziel in *IKKpromed* war, dass nach einem Jahr 50 % und nach zwei Jahren 65 % der eingeschriebenen Versicherten innerhalb des vereinbarten Therapiezielbereiches eingestellt worden sind.

Wenn innerhalb von zwei aufeinander folgenden Dokumentationen der Blutdruckwert oberhalb dieses Bereiches lag, hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die an *IKKpromed* teilnehmenden Versicherten zur Problematik Hypertonie beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten informiert.

Dieses Schreiben wurde von der IKK Baden-Württemberg und Hessen im ersten Berichtsjahr 631 mal und im zweiten Berichtsjahr 1.680 mal versandt.

Bezogen auf die Teilnehmer im ersten Programmjahr wurde die Qualitätssicherungsmaßnahme damit bei 9,6 % der eingeschriebenen Versicherten durchgeführt. Bei 15,8 % der Teilnehmer war dies nach zwei Jahren der Fall. Dies entspricht für diesen Indikator einer Zielerreichung von 90,4 % im ersten Jahr und von 84,2 % im zweiten Jahr. Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 3: Jährliche augenärztliche Untersuchung für alle Diabetes-Patienten

Diabetes mellitus kann Folgeschäden an der Netzhaut des Auges auslösen. Deshalb sollen Ärzte Diabetiker einmal jährlich zu einer Kontrolluntersuchung zum Augenarzt überweisen. Dieser untersucht sorgsam den Augenhintergrund. Anhand des Untersuchungsbefundes entscheidet er dann, ob eine augenärztliche Behandlung erforderlich ist. Wenn nötig weist er darauf hin, dass die Augen auch häufiger als einmal jährlich untersucht werden sollen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die Anzahl der jährlichen augenärztlichen Untersuchungen ausgewertet. Das Ziel in *IKKpromed* war, dass nach einem Jahr 70 % und nach zwei Jahren 85 % der eingeschriebenen Versicherten jährlich an einen Augenarzt überwiesen worden sind.

Wenn nicht mindestens einmal innerhalb von zwölf Monaten eine augenärztliche Netzhautuntersuchung dokumentiert worden ist, hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die in *IKKpromed* eingeschriebenen Versicherten mit einem Anschreiben über Komplikation und Folgeschäden am Auge und die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung hingewiesen.

Dieses Schreiben wurde von der IKK Baden-Württemberg und Hessen im ersten Berichtsjahr 304 mal und im zweiten Berichtsjahr 1.767 mal versandt.

Bezogen auf die Teilnehmer im ersten Programmjahr wurde die Qualitätssicherungsmaßnahme damit bei 4,6 % der eingeschriebenen Versicherten durchgeführt. Bei 16,6 % der eingeschriebenen Versicherten war dies nach zwei Jahren der Fall. Dies entspricht für diesen Indikator einer Zielerreichung von 95,4 % im ersten und 83,4 % im zweiten Jahr. Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 4: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Der diabetische Fuß ist eine Folgeerkrankung der Zuckerkrankheit. Es handelt sich dabei um schwer heilende, jedoch schmerzlose Geschwüre an den Füßen von Diabetikern. Ursache sind mangelnde Durchblutung da die Arterien des Beines verändert sind, sowie eine eingeschränkte Durchblutung der Haut und der Nerven durch Schäden an kleinsten Blutgefäßen. Besteht die Gefahr, dass ein Patient ein diabetisches Fußsyndrom entwickelt, oder liegt bereits eines vor, ist die Behandlung in einer speziellen Einrichtung, einer Fußambulanz, erforderlich.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen das Auftreten von auffälligen Fußbefunden ausgewertet. Das Ziel in *IKKpromed* war, dass nach einem Jahr 40 % und nach zwei Jahren 50 % der eingeschriebenen Versicherten, die einen auffälligen Fußstatus haben, an eine diabetische Fußambulanz überwiesen werden.

Wenn erstmalig ein auffälliger Fußstatus dokumentiert wurde, hat der in *IKKpromed* eingeschriebene Versicherte von der IKK Baden-Württemberg und Hessen Informationen zu Diabetes und speziell den Folgeschäden und Komplikationen am Fuß sowie der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen erhalten.

Dieses Schreiben wurde von der IKK Baden-Württemberg und Hessen im ersten Berichtsjahr 968 mal und im zweiten Berichtsjahr 592 mal versandt.

Bezogen auf die Teilnehmer im ersten Programmjahr wurde die Qualitätssicherungsmaßnahme damit bei 14,7 % der eingeschriebenen Versicherten durchgeführt. Bei 5,6 % der eingeschriebenen Versicherten war dies nach zwei Jahren der Fall. Dies entspricht für diesen Indikator einer Zielerreichung von 85,3 % im ersten und 94,4 % im zweiten Jahr. Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 5: Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentationen

Die Vollständigkeit der Dokumentation ist eine wesentliche Voraussetzung für die Qualitätssicherung und die Programmauswertung.

Um sicherzustellen, dass die Dokumentationen zeitnah zur Verfügung standen, wurden die Versicherten von der IKK Baden-Württemberg und Hessen durch einen Anruf an die ausstehenden Dokumentationen erinnert und durch eine Auflistung der vereinbarten Wiedervorstellungstermine des jeweils folgenden Quartals (soweit im Dokumentationsbogen genannt) zu einer kontinuierlichen Behandlung innerhalb des DMP angeleitet. Im ersten Berichtsjahr wurden aufgrund der Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung der Disease-Management-Programme und des Wechsels von der Interimsdatenstelle INTERFORUM zur endgültigen Datenstelle systemform keine Telefonate geführt. Im zweiten Berichtsjahr waren es 1.301.

Im Rahmen der Qualitätssicherung wurde eine dauerhaft 100 % korrekte Einschreibung gefordert. Diese wurde über die Prüfung der Plausibilität, sowie sich daraus eventuell ergebende Korrekturanforderungen in der jeweils beauftragten Datenstelle sichergestellt.

Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung wurden alle eingehenden Dokumentationen von der beauftragten Datenstelle nach abgestimmten Regeln auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Vollständig war eine Dokumentation, wenn alle erforderlichen Felder bzw. Feldbereiche ausgefüllt waren; plausibel, wenn die Angaben auf dem Bogen zueinander passten. Bei fehlerhaften, unvollständigen oder nicht plausiblen Dokumentationsbogen wurden die Daten von der Datenstelle beim koordinierenden Arzt nachgefordert.

Aufgrund der Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung der Disease-Management-Programme und des Wechsels von der Interimsdatenstelle INTERFORUM zur endgültigen Datenstelle systemform liegen keine verwertbaren Zahlen und Prozentwerte zu diesem Qualitätsziel vor.

Mit wirksam werden der 9. RSA-ÄndV zum 01.07.2004 wurde dieses Ziel aus der Anlage „Kassenseitige Qualitätssicherung Diabetes mellitus Typ 2 – Auf der Grundlage des Datensatzes 2b“ gestrichen.

Darüber hinaus wurde als Qualitätsziel eine Vollständigkeitsquote beim ersten Eingang (ohne Korrekturbedarf) von 60 % nach Ablauf der ersten 12 Monate angestrebt, die im Laufe der nächsten 24 Monate auf 85 % gesteigert werden soll.

Aufgrund der Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung der Disease-Management-Programme und des Wechsels von der Interimsdatenstelle INTERFORUM zur endgültigen Datenstelle systemform liegen keine verwertbaren Zahlen und Prozentwerte zu diesem Qualitätsziel vor.

Mit Wirkung vom 01.07.2004 wurde dieses Ziel aus der Anlage „Kassenseitige Qualitätssicherung Diabetes mellitus Typ 2 – Auf der Grundlage des Datensatzes 2b“ gestrichen.

Von der IKK Baden-Württemberg und Hessen wurde zusätzlich zur Prüfung durch die Datenstelle im Rahmen der Einschreibung ihrer Versicherten geprüft, ob alle notwendigen Unterlagen (Erstdokumentation und Teilnahmeerklärung mit Einwilligung zur Datenübermittlung) vollständig vorlagen und ob sich aus den relevanten Dokumentationsfeldern eine gesicherte Diagnose des Diabetes mellitus Typ II ergab.

Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Im Rahmen des Behandlungsprogramms *IKKpromed* bei Diabetes mellitus ist genau festgelegt, wie oft eingeschriebene Versicherte zu ihrem Arzt gehen sollen. Auch ergänzende Untersuchungen bei anderen Fachleuten sind im Programm bereits aufeinander abgestimmt.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die Anzahl der Einhaltung vereinbarter Wiedervorstellungstermine ausgewertet. Das Ziel in *IKKpromed* war, dass nach einem Jahr bei maximal 30 % der eingeschriebenen Versicherten und nach zwei Jahren bei maximal 20 % der eingeschriebenen Versicherten ein vereinbarter Wiedervorstellungstermin ohne Begründung abgelehnt wurde. Ein an *IKKpromed* teilnehmender Versicherter, der zwei vorgesehene Arzttermine nicht wahrgenommen hat, muss aufgrund gesetzlicher Vorgaben von der weiteren Programmteilnahme ausgeschlossen werden. Um dies zu vermeiden, hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen vorgesehen, wenn ein vereinbarter Wiedervorstellungstermin ohne Begründung nicht eingehalten wurde, eine Information über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und regelmäßiger Arztbesuche zu verschicken. Mit Wirkung vom 01.07.2004 wurde dieses Ziel jedoch aus der Anlage „Kassenseitige Qualitätssicherung Diabetes mellitus Typ 2 – Auf der Grundlage des Datensatzes 2b“ gestrichen.

Aufgrund der Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung der Disease-Management-Programme und des Wechsels von der Interimsdatenstelle INTERFORUM zur endgültigen Datenstelle systemform wurde diese Maßnahme in der Zeit vom 01.10.2003 bis 30.06.2004 nicht durchgeführt. Es liegen deshalb auch keine Zahlen und Prozentwerte zu diesem Qualitätsziel vor.

Ziel 7: Sicherstellung der Wahrnehmung der vereinbarten Schulungstermine

Patientenschulungen unterstützen die an Diabetes mellitus Typ II Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Die Betroffenen sollen weitestgehend unabhängig von der Hilfe anderer bleiben und ihren Alltag bei bestmöglicher Lebensqualität meistern.

Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Hier haben die teilnehmenden Versicherten die Gelegenheit, sich u.a. zu diabetesgerechter Ernährung, körperlicher Aktivität, Umgang mit Insulin, Stoffwechselfelbstkontrolle sowie Besonderheiten zur Körper- und Fußpflege zu informieren und ausführlich Fragen zu stellen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen die Anzahl der wahrgenommenen Schulungstermine ausgewertet. Das Ziel in *IKKpromed* war, dass nach einem Jahr maximal 30 % und nach zwei Jahren maximal 20 % der Versicherten vereinbarte Schulungstermine ohne Begründung ablehnen. Wenn eine empfohlene Schulung ohne Begründung abgelehnt wurde, hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen dem an *IKKpromed* teilnehmenden Versicherten eine Information über die Bedeutung der Wahrnehmung von Schulungen zur Unterstützung der Behandlung des Diabetes mellitus verschickt.

Dieses Schreiben wurde von der IKK Baden-Württemberg und Hessen im ersten Berichtsjahr 126 mal und im zweiten Berichtsjahr 279 mal versandt.

Bezogen auf die Teilnehmer im ersten Programmjahr wurde die Qualitätssicherungsmaßnahme damit bei 1,9 % der eingeschriebenen Versicherten durchgeführt. Bei 2,6 % der eingeschriebenen Versicherten war dies nach zwei Jahren der Fall. Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 8: Reduktion des Risikos durch Lifestyle-Faktoren

Neben der medikamentösen Therapie ist eine wesentliche Säule der Behandlung des Diabetes mellitus die Vermeidung von Risiken, die sich aus den Lebensgewohnheiten der Betroffenen ergeben.

Die richtige Ernährung ist das wichtigste Element im Umgang mit der Zuckerkrankheit. Die Diät, die einem Diabetiker empfohlen wird, unterscheidet sich dabei grundsätzlich in ihrer Zusammensetzung und Menge nicht von der optimalen Ernährung für jeden anderen Menschen. Der Unterschied ist allerdings, dass der Körper einem Stoffwechselgesunden manche "Ernährungssünde" verzeiht, während dies beim Diabetiker nicht immer der Fall ist. Ohne eine kontrollierte Ernährung sind alle anderen Maßnahmen zur Behandlung des Diabetes mellitus sinnlos.

Im Rahmen der Qualitätssicherung bewirbt die IKK Baden-Württemberg und Hessen über das *IKKimpuls* Kursprogramm das Thema Ernährungsberatung für Diabetiker. In speziell aufgelegten Eigenseiten für Teilnehmer am DMP Diabetes mellitus Typ 2 stellt das *IKKimpuls*-Kursprogramm das Bindeglied zwischen interessierten Programmteilnehmern und der qualifizierten Ernährungsberatung dar.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart. Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahmen **erfüllt**.

Schließlich verbessert auch der Verzicht auf Genussgifte wie Alkohol und Nikotin nicht nur den Krankheitsverlauf des Diabetes mellitus, sondern reduziert auch das Risiko der häufigsten Krebserkrankungen und anderer chronischer Erkrankungen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung bewirbt die IKK Baden-Württemberg und Hessen über das IKK*impuls* Kursprogramm das Thema Raucherentwöhnung für Diabetiker. Ebenfalls in den speziell aufgelegten Eigenseiten des Kursprogramms, wird Typ-2-Diabetikern die Teilnahme an Nichtraucherkursen angeboten.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart. Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahmen **erfüllt**.

Ziel 9: Sicherstellung der persönlichen Beratung durch das IKK*promed*-Team

Die persönliche und individuelle Betreuung ihrer Versicherten ist der IKK Baden-Württemberg und Hessen ein wichtiges Anliegen, ganz besonders für die Teilnehmer an IKK*promed*. Hierfür wurden in jeder Regionaldirektion der IKK Baden-Württemberg und Hessen Mitarbeiter als persönliche Ansprechpartner der eingeschriebenen Versicherten speziell für die Besonderheiten des Behandlungsprogramms qualifiziert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch in der Erfüllung der Anforderungen des Datenschutzes, weil nur die IKK*promed*-Mitarbeiter die dokumentierten Behandlungsdaten der teilnehmenden Versicherten einsehen dürfen.

Die IKK*promed*-Mitarbeiter kümmern sich um die Betreuung, beantworten Fragen zum Programmablauf, senden Dokumente zu, beraten zu Fragen der Gesetzlichen Krankenversicherung und stellen, wenn gewünscht, Kontakte zu benötigten Leistungserbringern her. Sie unterstützen die Teilnehmer während des gesamten Versorgungsverlaufs und sind telefonisch sowie persönlich zur erreichen. Auch über alle anderen Mitarbeiter der IKK Baden-Württemberg und Hessen kann auf Wunsch ein Kontakt zu den speziell geschulten Mitarbeitern des IKK*promed*-Teams hergestellt werden.

Darüber hinaus hat die IKK Baden-Württemberg und Hessen in Baden-Württemberg zwei FachCenter DMP gegründet, in dem speziell qualifizierte IKK*promed* Mitarbeiter mit EDV-Unterstützung den Eingang der Dokumentationsbogen, die Wahrnehmung empfohlener Schulungen und damit die regelmäßige Teilnahme der Versicherten überwachen.

Für medizinische Fragen steht allen IKK*promed*-Teilnehmern eine eigens dafür eingerichtete Hotline bei der Firma 4SIGMA GmbH in Oberhaching zur Verfügung. Dort werden allgemein medizinische Fragen zu Diabetes mellitus Typ 2 und speziell zu den Programminhalten von IKK*promed*, von Ärzten und weiterem medizinischen Fachpersonal beantwortet.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart. Das Ziel wurde deshalb mit Nennung der durchgeführten Maßnahmen **erfüllt**.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK Baden-Württemberg und Hessen in Hessen erhalten die Versicherten unter www.ikkbw-he.de.

Das FachCenter DMP in Baden erreichen die Versicherten folgendermaßen:

Post: IKK Baden-Württemberg und Hessen
Regionaldirektion Ortenau
Wasserstr. 17
77652 Offenburg

Email IKKpromed-og@ikkbw-he.de

Telefon: 0 18 02 / 47 11 00-259

Telefax: 0 18 02 / 47 11 00-190

Das FachCenter DMP in Württemberg erreichen die Versicherten folgendermaßen:

Post: IKK Baden-Württemberg und Hessen
Regionaldirektion Rems-Murr
Oppenländerstr. 38
71332 Waiblingen

Email IKKpromed-wn@ikkbw-he.de

Telefon: 0 18 02 / 47 12 00-54

Telefax: 0 18 02 / 47 12 00-66

**Tabellarische Übersicht
über die versichertenbezogene Qualitätssicherung
in IKK*promed* Diabetes mellitus Typ II
der IKK Baden-Württemberg und Hessen in Hessen
vom 01.10.2003 bis 30.09.2005
(Erstes und zweites Programmjahr)**

Strukturdaten

Teilnehmende Versicherte	6.602	Im ersten Programmjahr (01.10.2003 bis 30.09.2004)
	10.637	Im zweiten Programmjahr (01.10.2004 bis 30.09.2005)
Teilnehmende Leistungserbringer	6.000	Koordinierende Ärzte (DMP-Ärzte)
	55	Krankenhäuser
	7	Rehabilitationseinrichtungen

Veröffentlichung des Berichts über die arztbezogene Qualitätssicherung

Gemeinsamen Einrichtung Baden-Württemberg Juni 2006 www.kvbawue.de

Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

I. Anforderungen an die Behandlung nach Evidenz-basierten Leitlinien

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen

QS-Indikator: Es sind nach einem Jahr bei weniger als 30 % und nach zwei Jahren bei weniger als 25 % der eingeschriebenen Versicherten mehr als zwei notfallmäßige Behandlungen in den letzten sechs Monate dokumentiert worden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief zur Stoffwechsellentgleisung beim Diabetiker, einschließlich der Symptome und der Einflussmöglichkeiten des Patienten versandt, wenn mehr als zwei Stoffwechsellentgleisungen mit notfallmäßiger Behandlung innerhalb von sechs Monaten dokumentiert sind.

Anzahl:	Erstes Jahr: 19 Briefe; Zweites Jahr: 154 Briefe	Zielerreichung:	Erstes Jahr: 0,3 % der eingeschriebenen Versicherten; Zweites Jahr: 1,4 % der eingeschriebenen Versicherten. Ziel erreicht.
---------	---	-----------------	---

Ziel 2: Erreichung der Zielvereinbarung Blutdruck

QS-Indikator: Es sind nach einem Jahr mindestens 50 % und nach zwei Jahren mindestens 65 % der eingeschriebenen Versicherten innerhalb des vereinbarten Therapiezielbereichs eingestellt worden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief zum Problematik Hypertonie beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten versandt, wenn der Blutdruck in zwei konsekutiven Dokumentationen oberhalb des Therapiezielbereichs liegt.

Anzahl:	Erstes Jahr: 631 Briefe; Zweites Jahr: 1.680 Briefe.	Zielerreichung:	Erstes Jahr: 90,4 % der eingeschriebenen Versicherten; Zweites Jahr: 84,2 % der eingeschriebenen Versicherten. Ziel erreicht.
---------	---	-----------------	---

II. Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen

Ziel 3: Jährliche augenärztliche Untersuchung für alle Diabetiker-Patienten

QS-Indikator:	Es sind nach einem Jahr mindestens 70 % und nach zwei Jahren mindestens 85 % der eingeschriebenen Versicherten einmal jährlich augenärztlich untersucht worden.		
QS-Maßnahme:	Es wird ein Erinnerungsschreiben mit Hinweisen über Komplikationen und Folgeschäden am Auge und der Notwendigkeit der jährlichen augenärztlichen Untersuchung versandt, <u>wenn</u> kein Augenarztbesuch in den letzten zwölf Monaten erfolgte.		
Anzahl:	Erstes Jahr: 304 Briefe; Zweites Jahr: 1.767 Briefe.	Zielerreichung:	Erstes Jahr: 95,4 % der eingeschriebenen Versicherten; Zweites Jahr: 83,4 % der eingeschriebenen Versicherten. Ziel erreicht.

Ziel 4: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

QS-Indikator:	Es sind nach einem Jahr 40 % und nach zwei Jahren 50 % der eingeschriebenen Versicherten, die einen auffälligen Fußstatus haben, an eine diabetische Fußambulanz überwiesen worden.		
QS-Maßnahme:	Es wird ein Informationsbrief mit Informationen zum Thema: Folgeschäden am Fuß beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten versandt, <u>wenn</u> erstmalig ein auffälliger Fußstatus dokumentiert wird.		
Anzahl:	Erstes Jahr: 968 Briefe; Zweites Jahr: 592 Briefe.	Zielerreichung:	Erstes Jahr: 85,3 % der eingeschriebenen Versicherten; Zweites Jahr: 94,4 % der eingeschriebenen Versicherten. Ziel erreicht.

III. Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentationen

Ziel 5: Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentationen

QS-Indikator:	Kein vereinbarter QS-Indikator.		
QS-Maßnahme:	Teilnehmer erhalten einen Erinnerungsanruf, <u>wenn</u> eine Dokumentation nicht vollständig und plausibel vorliegt.		
Anzahl:	Erstes Jahr: Keine Erinnerungen an Teilnehmer; Zweites Jahr: 1.301 Erinnerungen an Teilnehmer.	Zielerreichung:	Kein QS-Indikator vereinbart. Ziel erreicht.

IV. Aktive Teilnahme der Versicherten

Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

QS-Indikator:	Es sind nach einem Jahr bei maximal 30 % und nach zwei Jahren bei maximal 20 % der eingeschriebenen Versicherten ein vereinbarte Wiedervorstellungstermin ohne Begründung abgelehnt worden.		
QS-Maßnahme:	Es wird ein Informationsbrief über DMP und die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arztbesuche versandt, <u>wenn</u> der vereinbarte Wiedervorstellungstermin ohne Begründung nicht eingehalten bzw. abgelehnt wird.		
Anzahl:	unbekannt	Zielerreichung:	Aufgrund der Anfangsschwierigkeiten bei der Umsetzung der Disease-Management-Programme und des Wechsels von der Interimsdatenstelle INTERFORUM zur endgültigen Datenstelle systemform wurde diese Maßnahme in der Zeit vom 01.10.2003 bis 30.06.2004 nicht durchgeführt. Es liegen keine Zahlen und Prozentwerte zu diesem Qualitätsziel vor. Mit wirksam werden der 9. RSA-ÄndV zum 01.07.2004 wurde dieses Ziel aus der Anlage „Kas-

Ziel 7: Sicherstellung der Wahrnehmung der vereinbarten Schulungstermine

QS-Indikator: Es sind nach einem Jahr von maximal 30 % und nach zwei Jahren von maximal 20 % der eingeschriebenen Versicherten vereinbarte Schulungstermine nicht wahrgenommen worden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbriefs über DMP und die Bedeutung der Schulungen versandt, wenn eine empfohlene Schulung ohne Begründung abgelehnt wurde.

Anzahl:	Erstes Jahr: 126 Briefe;	Zielerreichung:	Erstes Jahr: 1,9 % der eingeschriebenen Versicherten;
	Zweites Jahr: 279 Briefe.		Zweites Jahr: 2,6 % der eingeschriebenen Versicherten.

Ziel 8: Reduktion des Risikos durch Lifestyle-Faktoren

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Im IKK*impuls* Kursprogramm wird in speziell für Teilnehmer am Behandlungsprogramm aufgelegten Eigenseiten die Teilnahme an einer Ernährungsberatung beworben.

Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart. Ziel erreicht.

QS-Maßnahme: Im IKK*impuls* Kursprogramm wird in speziell für Teilnehmer am Behandlungsprogramm aufgelegten Eigenseiten die Teilnahme an einem Nichtraucherkurs beworben.

Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart. Ziel erreicht.

Ziel 9: Sicherstellung der persönlichen Beratung durch das IKK*promed*-Team

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Es wird allen Teilnehmern eine persönliche Betreuung sowie Beratung zu medizinischen und programmspezifischen Fragen durch die IKK*promed*-Verantwortlichen in den Regionaldirektionen, den Mitarbeitern in den beiden FachCentern DMP und der medizinischen Hotline bei der Firma 4SIGMA GmbH geboten.

Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart. Ziel erreicht.